

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Das zähe Ringen zwischen Bullen und Bären geht weiter

Liebe [financial.de](#)-Leser,

können wir jetzt, da der historisch gesehen schwächste Börsenmonat hinter uns liegt, aufatmen? Die Schaukelbörse im September raubte so manchem Anleger den Nerv – und leider auch so manchen Euro. Nicht umsonst lautet eine Börsenweisheit „Hin und her macht Taschen leer“.

Der Markt sucht weiter eine klare Richtung – und dieses zähe Ringen zwischen Bullen und Bären könnte durchaus noch eine Weile anhalten. Die Euphorie nach der Entscheidung der Organisation Erdöl Exportierender Länder (OPEC), die Fördermengen auf dem derzeitigen Stand einzufrieren, verpuffte zuletzt ebenso schnell wie zuvor die positiv aufgenommenen Entscheidungen der japanischen und US-amerikanischen Notenbanken.

Denn an der Börse werden derzeit viele Themen abgearbeitet, die uns auch in den nächsten Wochen und Monaten noch beschäftigen werden. Das beginnt bei der bevorstehenden Leitzinserhöhung der US-Notenbank, die jetzt im Dezember erwartet wird, und geht weiter mit der Präsidentschaftswahl in den USA, wo sich nach jüngsten Umfragen Hillary Clinton und Donald Trump weiter ein Kopf-an-Kopf-Rennen liefern.

Doch man muss gar nicht nach Übersee blicken, um nach marktbewegenden Themen zu suchen, die über die Frage entscheiden, ob es zu einer Jahresendrally kommt oder doch erst die 10.000er-Marke beim DAX einem erneuten Test unterzogen wird.

Im Blickpunkt stehen hierzulande vor allem die Sorgen um die deutschen Finanzinstitute, allen voran die Deutsche Bank. „Wie schlimm steht es wirklich um den deutschen Branchenprimus?“, so die bange Frage der Anleger, nachdem sich die Situation vor dem Wochenende noch einmal zugespitzt hat. Es bleibt also auch im vierten Quartal spannend an der Börse.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen des „GBC-Insiderindikator“ und der Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre financial.de-Redaktion

Anzeige

FINANCIAL.DE
information you can trust

Alles auf einen Blick: kurz, knapp und kostenlos

Wollen Sie auch in Zukunft jeden Morgen die aktuellsten Börsennachrichten erhalten?

Dann registrieren Sie sich kurz für den Daily-Newsletter von financial.de:

Registrierung financial.de Daily

Liebe financial.de-Leser,

der **tägliche Newsletter von financial.de** ist wieder da!

Jeden Morgen erhalten Sie mit unserem Daily-Newsletter alle Informationen, die Sie für einen erfolgreichen Handelstag brauchen: die wichtigsten Unternehmensmeldungen, Unternehmens- und Konjunkturtermine sowie die neuesten Empfehlungen der Analysten – und alles natürlich kostenlos.

Wenn Sie den **financial.de Daily dauerhaft erhalten** wollen, dann müssen Sie sich nur **kurz registrieren** (auch wenn sie bereits Abonnent waren):

[Zur Registrierung des financial.de Daily](#)

Der GBC-Insiderindikator & Insideraktie der Woche Kommentar KW 39

Unternehmen: Einhell Germany AG

ISIN: DE0005654933

Anlass der Studie: Mehrere Insiderkäufe

Analyst: Cosmin Filker

Kurs: 38,00 € (29.09.2016, XETRA; Schlusskurs)

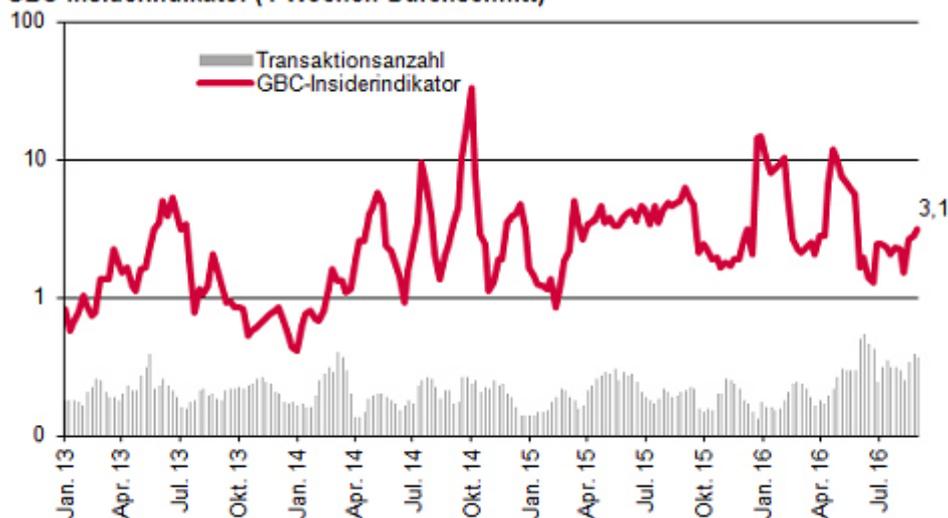


GBC-Insiderindikator klettert auf 3,1 Punkte an. Insiderkäufe fast ausschließlich nur bei Nebenwerten.

Auf Basis steigender Kauftransaktionen, bei einer gleichzeitig niedrigen Verkaufsbereitschaft der deutschen Manager und Organmitglieder, ist der GBC-Insiderindikator deutlich auf 3,1 Punkte (KW 38: 1,8 Punkte) angestiegen. Bei einer grundsätzlich hohen Insideraktivität und einer damit aussagekräftigen Datenbasis, wird eine positivere Erwartungshaltung der deutschen Insider sichtbar. Wie auch schon in der Vorwoche, haben wir die gemeldeten Directors Dealings der TUI AG nicht in die Auswertung des Insiderindicators einbezogen. Innerhalb der vergangenen vier Wochen wurden beim Reiseunternehmen aus Hannover über 280 Kauftransaktionen gemeldet, was einen deutlich verzerrenden Effekt hätte.

Es ist besonders auffällig, dass nahezu alle Insidertrades bei Nebenwerten, also bei Emittenten aus der zweiten Reihe, gemeldet wurden. Eine hohe Kaufaktivität konnten wir beispielsweise bei der Allgeier SE, Frosta AG oder bei der Beteiligungsgesellschaft Gesco AG beobachten. Eine ausführliche Analyse bietet sich beim Werkzeugspezialisten Einhell Germany AG (kurz: Einhell), bei dem in regelmäßigen Abständen Insiderkäufe gemeldet werden. In den letzten Wochen hat der Einhell-Vorstandsvorsitzende Andreas Kroiss dabei seine Beteiligung über die KA-Invest GmbH um insgesamt weitere ca. 30.000 € ausgebaut.

GBC-Insiderindikator (4-Wochen-Durchschnitt)*



Quelle: Bafin-Datenbank zu Directors Dealings; GBC AG; *bereinigt um TUI-Transaktionen

Insider-Aktie der Woche (KW 39): Einhell Germany AG (WKN 565493)

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Kurs in €	Volumen in €
20.09.2016	KA-INVEST GmbH	Juristische Person	Kauf	38,06	19.033,20
20.09.2016	KA-INVEST GmbH	Juristische Person	Kauf	38,03	11.408,25



Mit der Aktienaufstockung zu einem mittlerweile höheren Aktienkurs signalisiert der Vorstandsvorsitzende Andreas Kroiss seine positive Erwartungshaltung hinsichtlich der künftigen Geschäftsentwicklung der Einhell Germany AG. Innerhalb der letzten zwölf Monate liegt die Kursperformance der Einhell-Aktie bei 21,6 % und reflektiert damit die eindrucksvolle Rückkehr zum Wachstumskurs.

Noch in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 hatte die Einhell, als Hersteller von Werkzeugen (elektrische Handwerkzeuge, Drucklufttechnik, Holzbearbeitung) sowie von Produkten für den Garten- und Freizeitbereich (Rasenmäher, Vertikutierer, Baum- und Strauchpflege, Wassertechnik), mit den negativen Effekten aus der Praktiker-Pleite zu kämpfen. Gemäß Unternehmensangaben waren im Zuge dieser Insolvenz schlagartig Umsätze in einer Größenordnung in Höhe von 40 Mio. € weggefallen. Folgerichtig verzeichnete die Gesellschaft eine erhebliche Ergebnisreduktion, bei einem stagnierenden Umsatzniveau. Im Geschäftsjahr 2014 wies das EBIT mit 8,4 Mio. € nur noch einen Bruchteil des EBIT aus den Geschäftsjahren 2010 oder 2011, welches bei jeweils etwa 22,0 Mio. € lag.

Nach zwei schwächeren Jahren ragt das abgelaufene Geschäftsjahr 2015 mit einem Umsatz- und vor allem hohen Ergebniswachstum heraus. Bei einem um 6,6 % höheren Umsatzniveau legte das EBIT deutlich um 65,5 % auf 13,9 Mio. € zu. Auch die ersten sechs Monate 2016 reihen sich mit einem 8,8 %igen Umsatzanstieg und einer weiteren EBIT-Verbesserung in Höhe von 25,2 % auf 13,05 Mio. € in diese Entwicklung ein.

Die von der Einhell implementierten Restrukturierungsmaßnahmen haben damit gegriffen. Hervorzuheben ist aber vor allem die von der Gesellschaft erfolgreich umgesetzte regionale Expansionsstrategie. Bezeichnend steht hier die im Geschäftsjahr 2013 erworbene australische Ozito Industries Pty Ltd., welche alleine im vergangenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 85,6 Mio. € beigesteuert hatte. Die australische Tochter sollte weiterhin hohe Wachstumsimpulse beisteuern. Der Ozito-Hauptkunde Bunnings Warehouse hat zudem 250 Baumärkte in Großbritannien übernommen, wodurch der Einhell-Kundenkreis auf einen Schlag deutlich ausgeweitet werden dürfte. Aber auch in der deutschsprachigen Region sowie im übrigen Europa konnte die Gesellschaft weitere Baumarktfilialen für sich gewinnen. Flankierend hierzu wird die Abhängigkeit von den klassischen Baumärkten durch die Forcierung des margenstarken Onlinegeschäftes immer niedriger.

Auf Produktebene hat die Einhell mit der Einführung des bisher einzigartigen Master-Akku-Konzeptes „Power-X-Change“ einen wichtigen Schritt hin zur Kundenbindung getan. Alle Geräte dieses Konzeptes lassen sich mit einem einzigen Akku betreiben, was unserer Ansicht nach ein gutes Kaufargument in diesem wachstumsstraken Bereich darstellt. Zudem dürfte dies zu einer hohen Markenbindung führen.

Die dargestellte dynamischen Halbjahresentwicklung bildet eine gute Grundlage für das Erreichen der nach oben hin angepassten Unternehmens-Guidance, wonach Umsätze in Höhe von 470 Mio. € sowie ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) in Höhe von 15,0 Mio. € erwartet wird. Bei einem sich daraus ergebenden Nachsteuerergebnis in Höhe von ca. 10,0 Mio. € errechnet sich ein 2016er KGV von 14,3. Für das kommende Geschäftsjahr rechnen wir mit einer Fortsetzung der Wachstumsdynamik und sehen ein niedriges 2017er KGV in Höhe von knapp 10. Unsere Einschätzung eines trotz der erfolgten Kursgewinne noch vorhandenen Kurspotenzials, wird von den sehr guten Bilanzrelationen unterstützt.

Bei einem Eigenkapital in Höhe von 163,3 Mio. € beläuft sich die EK-Quote auf einen hohen Wert in Höhe von 53,2 %. Der Buchwert je Aktie liegt bei 43,27 € und damit deutlich oberhalb des Aktienkurses. Zusammen mit einer erwarteten Dividende in Höhe von 0,75 € (Dividendenrendite: 2,0 %) ist die Einhell-Aktie ein attraktives Investment und damit die Insideraktie der Woche.

In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenskonflikt gemäß Katalog gegeben: 11

**Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter:
http://www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm*

Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.

News der Woche

Meilenstein: Evotec-Aktie hat Mehrjahreshoch im Visier



Die positiven Nachrichten bei Evotec reißen nicht ab. Die Bekanntgabe von weiteren Fortschritten in der Partnerschaft mit dem Pharmakonzern Bayer treibt den Kurs des Biotechunternehmens weiter nach oben. Mit einem Plus von anderthalb Prozent überwinden die Papiere von ... [mehr](#)

Deutsche-Bank-Sorgen ziehen Dax runter



Neue Sorgen um die Deutsche Bank haben am Freitag die Stimmung am gesamten Frankfurter Aktienmarkt belastet. In den ersten Handelsminuten rutschte das Papier des größten heimischen Geldhauses erstmals in der Unternehmensgeschichte unter 10 Euro. Zuletzt lag die Aktie mehr als ... [mehr](#)

MOLOGEN AG: „Sind auf einem guten Weg, unsere neue ...



Investieren in vielversprechende Immuntherapien zur Behandlung von Krebs und HIV: 14,1 Millionen Menschen erkranken laut Weltgesundheitsorganisation weltweit jährlich an Krebs. 2,1 Millionen Menschen infizieren sich laut den Vereinten Nationen jährlich neu mit HIV. Das stellt ... [mehr](#)

Nike-Anleger enttäuscht: Aufträge hinter den Erwartungen



Nike hat Gewinn und Umsatz im Olympia-Quartal stärker als erwartet gesteigert. Trotzdem reagierten die Anleger enttäuscht auf die am Dienstag nach US-Börsenschluss veröffentlichten Zahlen des Sportartikelriesen. Die Aktie notierte nachbörslich zeitweise mehr als vier ... [mehr](#)

K+S-Aktie stoppt Talfahrt



Tief ist die Aktie von K+S in dieser Woche gefallen. So reicht heute eine halbwegs positive Studie, um eine positive Kursreaktion hervorzurufen. Die Papiere des Salz- und Düngemittelherstellers gehören zu den Top-Gewinnern im MDAX. Über vier Prozent geht es zeitweise für ... [mehr](#)

Flucht aus den Banken-Aktien: CoBa und Deutsche Bank weiter ...



Tief, tiefer Deutsche Bank. Die Aktie des deutschen Branchenprimus fällt heute abermals auf ein Rekordtief, und auch die Aktionäre der Commerzbank erleben harte Zeiten. Jeder Stabilisierungsversuch der beiden schlechtesten DAX-Werte des laufenden Jahres wird schnell im Keim ... [mehr](#)

Übernahme-Gezwitscher: Auch Disney an Twitter interessiert?



Es werden immer Kaufinteressenten für Twitter gehandelt. Nach Google und Salesforce soll jetzt auch der Unterhaltungsriese Disney an dem Kurznachrichtendienst interessiert sein. Das treibt den Kurs der Twitter-Titel weiter an. Der Unterhaltungsriese Disney prüft laut ... [mehr](#)

Prognose angehoben: Ströer macht Werbung in eigener Sache



Die Aktionäre von von Ströer hatten in diesem Jahr nicht viel zu lachen. Die jüngste Talfahrt der Aktie mit sechs schwachen Handelstagen in Folge konnte aber heute zunächst gestoppt werden, nachdem der Vorstand des MDAX-Unternehmens sich optimistischer zum laufenden Jahr ... [mehr](#)

Milliardengebot für Konkurrent Chemtura: Lanxess greift in ...



Lanxess lässt die Krise der vergangenen Jahre weiter hinter sich. Nachdem das Spezialchemieunternehmen zuletzt vom Konzernumbau und seinem Sparkurs profitiert hatte, wagt der jetzt seit etwas mehr als zwei Jahren an der Unternehmensspitze stehende Matthias Zachert eine ... [mehr](#)

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie von Interesse sind.

Wenn Sie diese E-Mail (an: klebl@gbc-ag.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Sie haben diese E-Mail erhalten, da Sie sich für den Empfang des financial.de Newsletter mit Ihrer E-Mail Adresse (an: klebl@gbc-ag.de) eingetragen haben.

Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte eine E-Mail an info@financial.de.

Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Copyright © 1998-2016 EQS Financial Markets & Media GmbH

Impressum:

EQS Financial Markets & Media GmbH
 Götz Klempert
 Karlstraße 47
 80333 München
 Deutschland

Tel.: 089 / 210298 - 0
info@financial.de
<http://www.financial.de>
 CEO: Achim Weick

Register: HRB 199404 Amtsgericht München
Tax ID: DE 198159577